

Dr. K. Naß nähert sich dem Abschluß. – Prof. St. Weinfurter (Heidelberg) faßt neue Vorsätze für seine Edition der Vita des Mainzer Erzbischofs Arnold von Selenhofen. – Das Manuskript der Edition der Viten Gottfrieds von Cappenberg, das auf Texten von Frau Dr. G. Niemeyer beruht, liegt der Bearbeiterin, Frau Dr. I. Ehlers-Kisseler (Göttingen), zur abschließenden Durchsicht vor. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, hat bei den Gedichten Heinrichs von Avranches sowohl in der Textherstellung wie in der Kommentierung wiederum Fortschritte gemacht und bereitet weitere Aufsätze zu Spezialfragen vor. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat die Kollationierung der Handschriften der Cronica montis Sereni abgeschlossen und wendet sich nun der Textkonstitution zu. – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupthandschrift der Chronik des Nicolaus de Jamsilla fortgesetzt. – Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln) hat den Text der Chronik Martins von Troppau nach fünf ausgewählten Handschriften erstellt und geht nun zur Vorlagenbestimmung im Kommentar über. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) hat die Kollationierung von Handschriften der Flores temporum fortgesetzt und begleitende Studien mit dem Ziel eines Handschriftenkatalogs betrieben. – Für seine Ausgabe der Viten Papst Coelestins V. (sog. Autobiographie und Vita C) hat Prof. P. Herde (Würzburg) letzte Revisionen am Text vorgenommen und sich mit der Einleitung befaßt – Neue Perspektiven ergeben sich für die Historia ecclesiastica des Tholomaeus von Lucca, da Dr. O. Clavuot (Zürich) sich dank einem zweijährigen Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds mit ganzer Kraft der Vervollendung des von Prof. L. Schmutgen begonnenen Editionsprojekts widmen kann. – Keine Nachricht war von Dr. W. Mrozowicz (Breslau) über sein vereinbartes Vorhaben 'Schlesische Annalen des Spätmittelalters' zu erhalten. – Die im August 2003 ausgelieferte Edition englischer Fortsetzungen der Chronik Martins von Troppau durch Dr. W.-V. Icks (inzwischen München) mußte wegen nicht rechtzeitig erkannter Mängel zurückgezogen werden und wird 2004 durch eine verbesserte Neuauflage ersetzt.

Staatsschriften: Die Ausgabe des Speculum virtutum Engelberts von Admont, die Dr. K. Uhl (Tübingen) im Vorjahr eingereicht hatte, konnte mittlerweile in den Satz gegeben werden. – Von De ortu et fine Romani imperii desselben Autors hat Dr. Schneider den Text der Wiener Handschrift nachgeprüft; außerdem hielt er in Cassino einen